

Auszug aus dem schulinternen Lehrplan Philosophie

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase		
<p>Unterrichtsvorhaben I:</p> <p>Thema: Was heißt es zu philosophieren? – Weiterklärungen in Mythos, Wissenschaft und Philosophie</p> <p>Methodenkompetenz <i>Verfahren der Problemlreflexion</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2). • ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3). • recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9). <p>Inhaltsfeld: IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenart philosophischen Fragens und Denkens • Teilgebiete und historische Übersicht der Philosophie. • Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p>	<p>Unterrichtsvorhaben II:</p> <p>Thema: Was können wir mit Gewissheit erkennen? – Grundlagen und Grenzen menschlicher Erkenntnis</p> <p>Methodenkompetenz <i>Verfahren der Problemlreflexion</i> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verführte Klassifizierung (MK1). • arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2). • identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4). • entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6). <p>Verfahren der Präsentation und Darstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11). • geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanzierter, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12). <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger, gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4). <p>Inhaltsfeld: IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sokrates über den Homo-Mensura-Satz • Eigenart philosophischen Fragens und Denkens • Platon (Höhlengleichnis) • Watzlawick - Konstruktivismus - Der Kapitän in der Meerenge - Die erfundene Wirklichkeit (1981) • Descartes- Methode des radikalen Zweifels – Cogito ergo sum – Res Cogitans/ Res Extensa <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>	

<p><u>Unterrichtsvorhaben III: Anthropologie</u></p> <p>Thema: Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen? – Sprachliche, kognitive und reflexive Fähigkeiten von Mensch und Tier im Vergleich</p> <p>Methodenkompetenz <u>Verfahren der Problemlösung</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5), • bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7), • recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10). <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemeiner menschlicher Fragestellungen (HK4). <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Der Mensch und sein Handeln), IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Sonderstellung des Menschen • Dualistisches Menschenbild • Gehlen: Der Mensch als Mängelwesen • Mechanistisches Menschenbild • Determinismus / Freiheit (inkl. Differenzierung von Handlungs-/ Willens- und Willensfreiheit) <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Die Verantwortlichkeit des Menschen als sich selbst entwerfendes, freies Wesen</p> <p>Methodenkompetenz <u>Verfahren der Problemlösung</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verführte Klassifizierung (MK1), • identifizieren in einfacheren, philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4), • entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6), • argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (z.B. Toulmin-Schema o.Ä.) (MK8). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11), • stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13). <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1), • vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3). <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Der Mensch und sein Handeln) IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kohlberg – Die natürliche Entwicklung des moralischen Denkens im Menschen – Das Kohlbergsche Stufenmodell . • Exkurs: Der naturalistische Fehlschluss und weitere Probleme der Begründung in der Moral • Sartre: Existenzialismus: Ist der Existenzialismus ein Humanismus? <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>
--	--

<p><u>Unterrichtsvorhaben V:</u> Thema: Wann darf und muss der Staat die Freiheit des Einzelnen begrenzen? – Die Frage nach dem Recht und der Gerechtigkeit von Strafen</p> <p>Methodenkompetenz <u>Verfahren der Problemlösung</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2), bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7), argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) (MK8). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13). <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1), rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2). <p>Inhaltsfeld: IF 1 (Der Mensch und sein Handeln)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Umfang und Grenzen staatlichen Handelns Aristoteles – Der Mensch als Staatenbildendes Wesen Machiavelli – Realpolitik im Dienste der Ideale Strafe: Das Recht zu Strafen / Die Funktionen von Strafe (z.B. H.L.A. Hart) <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben VI:</u> Thema: Kann der Glaube an die Existenz Gottes vernünftig begründet werden? – Religiöse Vorstellungen und ihre Kritik</p> <p>Methodenkompetenz <u>Verfahren der Problemlösung</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3), identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4) analysieren die gedankliche Abläufe von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10), geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanzierter, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12). <p>Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2), vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3). <p>Inhaltsfeld: IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis John Hospers: Die Unhaltbarkeit der zentralen Gottesbeweise <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>
Summe Einführungsphase: 90 Stunden	